

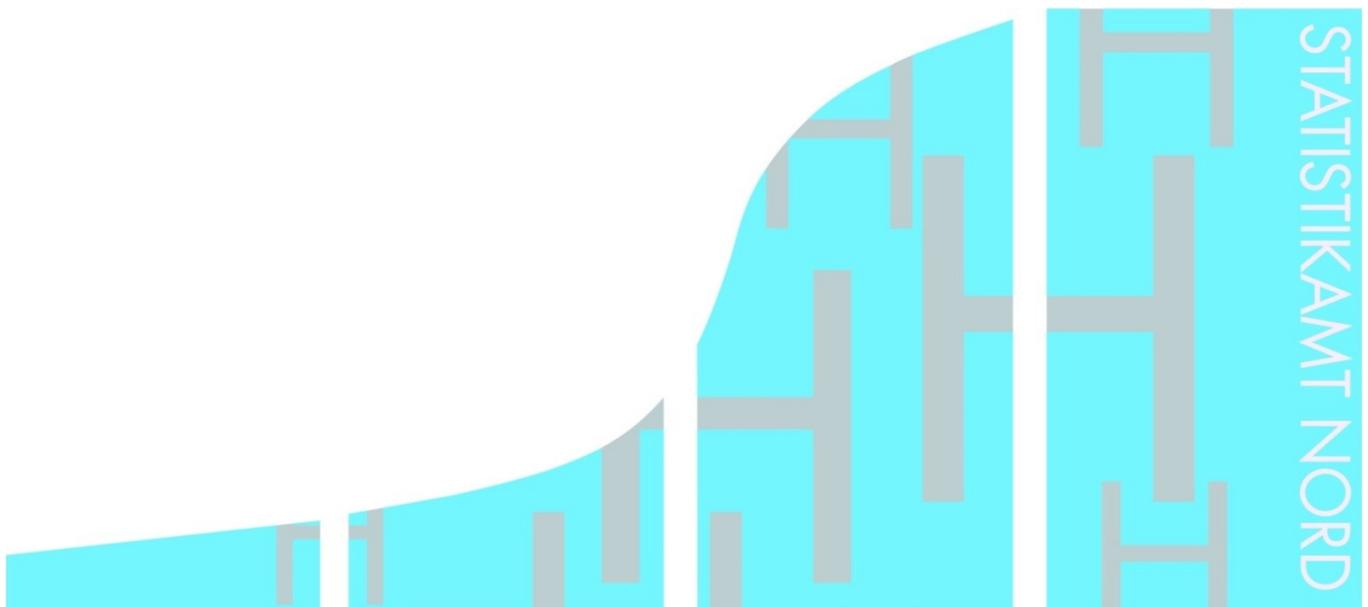
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 5/18 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Mai 2018

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 9. August 2018



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2018

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Juni 2016 bis Mai 2018**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2016	Juni	7 636	1 346	179	44	6 067	3	1 687
	Juli	8 074	1 353	171	36	6 514	14	1 762
	August	7 508	1 294	172	42	6 000	11	1 634
	September	7 483	1 320	156	27	5 980	14	1 669
	Oktober	7 446	1 003	176	42	6 225	6	1 296
	November	7 958	1 049	179	34	6 696	5	1 321
	Dezember	7 096	889	204	43	5 960	9	1 181
2017	Januar	6 827	849	199	21	5 758	12	1 073
	Februar	5 930	685	133	26	5 086	4	879
	März	6 985	943	153	14	5 875	7	1 225
	April	7 022	925	171	33	5 893	14	1 253
	Mai	8 064	1 238	160	30	6 636	7	1 610
Summe	Juni 2016 bis Mai 2017	88 029	12 894	2 053	392	72 690	106	16 590
2017	Juni	7 829	1 253	181	33	6 362	5	1 547
	Juli	8 397	1 326	228	34	6 809	9	1 742
	August	7 496	1 150	160	35	6 151	11	1 481
	September	7 546	1 170	174	43	6 159	13	1 497
	Oktober	8 071	1 039	196	38	6 798	4	1 369
	November	8 249	1 053	227	39	6 930	9	1 346
	Dezember	7 689	897	232	39	6 521	5	1 133
2018	Januar	6 877	791	209	22	5 855	16	1 035
	Februar	6 675	749	218	31	5 677	4	984
	März	7 102	678	178	38	6 208	9	907
	April	7 017	915	172	33	5 897	11	1 197
	Mai	8 556	1 415	183	41	6 917	9	1 818
Summe	Juni 2017 bis Mai 2018	91 504	12 436	2 358	426	76 284	105	16 056
Veränderung in %		3,9	- 3,6	14,9	8,7	4,9	- 0,9	- 3,2

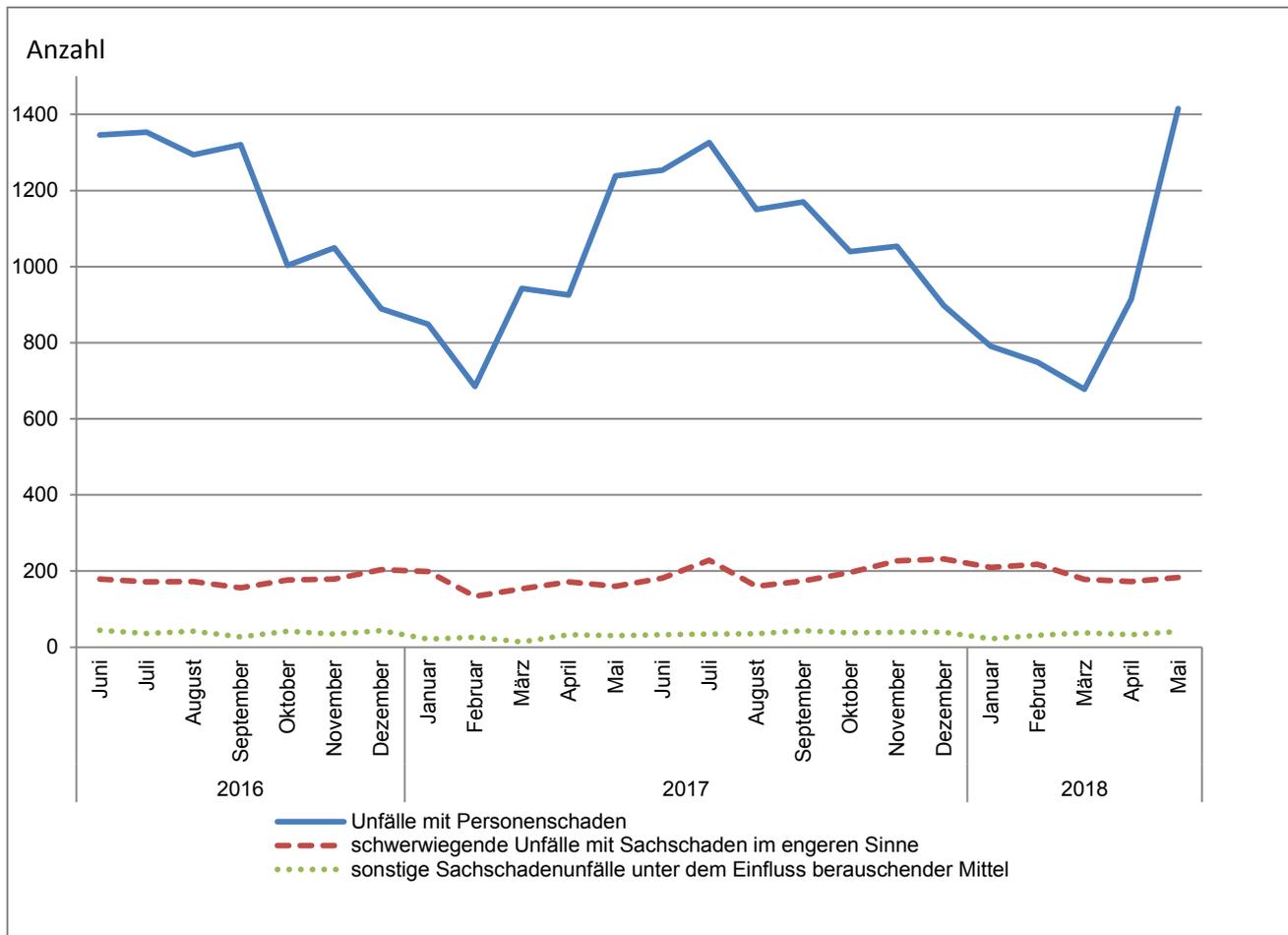
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Mai 2018 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	283	38	8	1	236	–	42
02 Kiel	869	146	3	5	715	1	183
03 Lübeck	692	135	13	6	538	–	171
04 Neumünster	213	36	4	1	172	–	43
Kreisfreie Städte	2 057	355	28	13	1 661	1	439
51 Dithmarschen	333	65	9	–	259	1	90
53 Hzgt. Lauenburg	587	88	16	2	481	–	118
54 Nordfriesland	558	123	10	5	420	1	155
55 Ostholstein	784	114	23	5	642	–	137
56 Pinneberg	684	121	16	1	546	–	148
57 Plön	364	54	4	1	305	1	76
58 Rendsb.-Eckernförde	847	135	23	4	685	2	181
59 Schleswig-Flensburg	557	89	10	7	451	1	125
60 Segeberg	748	100	18	–	630	1	134
61 Steinburg	294	40	5	–	249	–	52
62 Stormarn	743	131	21	3	588	1	163
Kreise	6 499	1 060	155	28	5 256	8	1 379
Schleswig-Holstein	8 556	1 415	183	41	6 917	9	1 818
dagegen							
Mai 2017	8 064	1 238	160	30	6 636	7	1 610
Veränderung in %	6,1	14,3	14,4	36,7	4,2	28,6	12,9

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im April 2018 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	251	25	3	4	219	–	29
02 Kiel	777	92	11	4	670	–	108
03 Lübeck	576	78	10	3	485	–	101
04 Neumünster	158	24	5	1	128	–	34
Kreisfreie Städte	1 762	219	29	12	1 502	–	272
51 Dithmarschen	293	50	7	1	235	–	63
53 Hzgt. Lauenburg	452	58	15	2	377	–	76
54 Nordfriesland	360	43	9	1	307	1	54
55 Ostholstein	595	67	18	1	509	2	87
56 Pinneberg	650	96	22	4	528	–	116
57 Plön	285	45	7	2	231	2	64
58 Rendsb.-Eckernförde	601	68	14	3	516	2	96
59 Schleswig-Flensburg	459	51	8	–	400	1	78
60 Segeberg	674	94	15	2	563	1	133
61 Steinburg	258	39	7	–	212	1	43
62 Stormarn	628	85	21	5	517	1	115
Kreise	5 255	696	143	21	4 395	11	925
Schleswig-Holstein	7 017	915	172	33	5 897	11	1 197
dagegen							
April 2017	7 022	925	171	33	5 893	14	1 253
Veränderung in %	- 0,1	- 1,1	0,6	0	0,1	- 21,4	- 4,5

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Juni 2016 bis Mai 2018



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Mai 2018 nach Kreisen

